

Winterthur und Zürich, 15. Januar 2001

KR-Nr. 14/2001

POSTULAT von Christoph Schürch (SP, Winterthur), Erika Ziltener (SP, Zürich) und Hans Fahrni (EVP, Winterthur)

betreffend Verbleib der Hebammenschule Zürich im Kanton Zürich

Der Regierungsrat wird ersucht, die Hebammenschule Zürich in eine im Kanton Zürich, vorzugsweise in der Stadt Zürich angesiedelten Schule für Pflegeberufe zu integrieren.

Christoph Schürch
Erika Ziltener
Hans Fahrni

Begründung:

Die Hebammenschule Zürich ist aus verschiedenen Gründen verhältnismässig teuer. Eine Fusion mit einer anderen Schule im Gesundheitswesen drängt sich auf. Gemäss der Antwort auf die Dringliche Anfrage Ziltener/Schürch/Furrer hat aber die Gesundheitsdirektion bis jetzt ausschliesslich Kontakt zu ausserkantonalen (Hebammen-)Schulen gesucht.

Dem Vernehmen nach steht eine Reorganisation der Schulen für Pflegeberufe im Kanton Zürich zur Debatte. Im Rahmen dieser Neuordnung wäre die Hebammenschule einer anderen Schule für Pflegeberufe im Raume Zürich anzugliedern, um so Synergien zu nutzen. Es darf nicht sein, dass der Kanton Zürich, sonst gesundheits- und bildungspolitisch oft wegweisend, mit Sitz eines Universitätsspitals, eine gut funktionierende Schule aus vorwiegend finanziellen Überlegungen an einen anderen Kanton abtritt.

Das ebenfalls evidente Problem der Praktikumsplätze ist im Rahmen der Revision des Gesundheitsgesetzes für alle auf der Spitalliste stehenden Institutionen verbindlich zu regeln.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Dringlichkeit ergibt sich aus den bevorstehenden Verhandlungen des Regierungsrates, die zu einer unerwünschten Ausgliederung der Hebammenschule Zürich an eine ausserkantonale Institution führen könnte.